

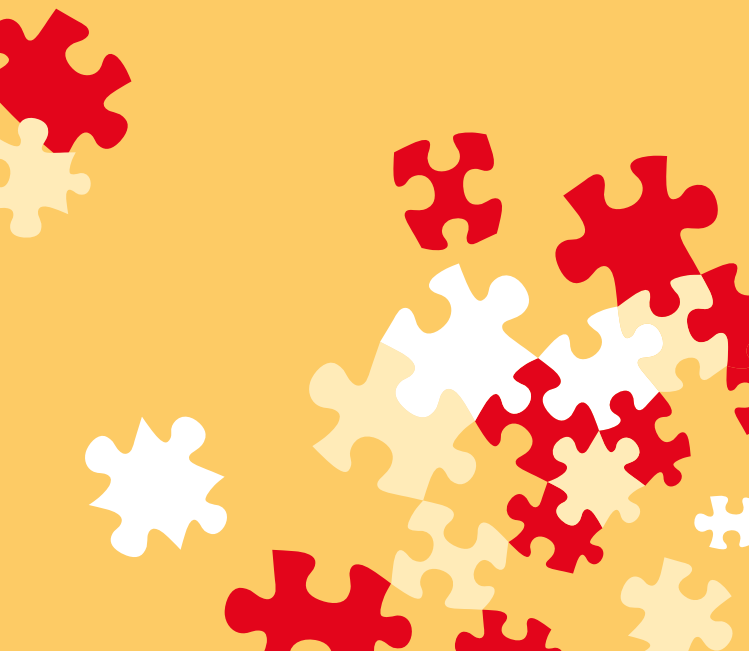


Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.
Selbsthilfe Demenz



Fortbildungs- programm

**Stationäre und ambulante
Pflege und Betreuung**



Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über unser umfangreiches Fortbildungs- und Schulungsangebot informieren. Der Landesverband bietet ausschließlich Inhouse-Fortbildungen/Schulungen für Gruppen an, d. h. wir kommen zu Ihnen vor Ort und schulen Ihre Mitarbeitenden.

*Im Mittelpunkt unserer Schulungen und Fortbildungen steht der Mensch, der Mensch mit Demenz, seine Angehörigen, professionell und ehrenamtlich Begleitende sowie engagierte Bürger*innen.*

Das Wissen und Verstehen der Alzheimer Erkrankung ist notwendige Voraussetzung für die Umsetzung angepasster Praxiskonzepte und Handlungskompetenzen. Unsere Fortbildungen bieten Anregungen und Handlungsmöglichkeiten, wie Sie den Anforderungen im täglichen Tun begegnen können. Die Wahrung der Würde, der Selbstbestimmung und der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz, inklusive die Berücksichtigung aller Rechte und Pflichten, sind uns dabei ein zentrales Anliegen.

Lernen Sie mit uns die Perspektive von Menschen mit Demenz und deren Bedürfnisse zu verstehen. Öffnen Sie sich für das, was wir von Menschen mit Demenz für unser Leben und Miteinander lernen können.

Ziel unserer Bemühungen ist es, denjenigen, die Menschen mit Demenz umsorgen und sie begleiten, wissensbezogenes Handwerkszeug an die Hand zu geben, welches sie in ihrer wertvollen Arbeit wirkungsvoll unterstützt und die Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst fördert.

Wir uns freuen, wenn Ihre Institution die Tätigkeit der Dt. Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchte.

Jede Mitgliedschaft stärkt die Finanzierung unserer Arbeit und erhöht unser Gewicht der Interessenvertretung. Darüber hinaus sind die Gebühren für die Schulung/Fortbildung § 45a SGB XI für Mitglieder ermäßigt.

Kommen Sie auf uns zu, wir freuen uns auf die unterschiedlichen Formen einer Zusammenarbeit mit Ihnen!

ALLGEMEINE HINWEISE

Individuelle Fortbildungen für Ihre Einrichtung und Ihre Mitarbeitenden

Unsere Inhouse-Schulungen werden entsprechend Ihrem konkreten Handlungsbedarf in enger Absprache konzipiert und an Ihren Bedürfnissen und Zielen ausgerichtet. Gerne können sich auch verschiedenen Einrichtungen für eine Schulung zusammenschließen.

Schulungsort

Unsere Referent*innen kommen zu Ihnen vor Ort.

Kosten

Die Kosten für eine Fortbildungs-/Unterrichtseinheit [FE/UE] mit 45 Minuten beträgt 65,- € zzgl. Reisekosten 0,30 €/km bzw. Bahnfahrt zweiter Klasse sowie gegebenenfalls anfallender Übernachtungskosten.

Fördermittel

- Für die mit dem Förderbutton **GEFÖRDERT** gekennzeichneten Angebote, beantragen wir die Fördermittel und ersparen Ihnen somit Verwaltungsaufwand und Kosten.
- Für alle anderen Fortbildungen können Sie selbst Fördermittel beantragen, da alle unsere Angebote förderfähig sind. Eine Ausnahme stellt die Fortbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI dar.

Unsere Förderer

- StMGP
- Soziale und Private Pflegeversicherung
- Krankenkassen Bayerns

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Teilnehmeranzahl

In der Regel bei Fortbildung mit Förderbutton **mindestens 8 und maximal 20** Teilnehmende, bei Schulungen/Fortbildungen ohne Förderbutton gilt eine maximale TN-Anzahl von 20, falls Sie selbst keine Förderung beantragen möchten. Ansonsten greift die Regelung mit der Mindestanzahl von 8 Teilnehmenden.

Schulungsunterlagen und Teilnahmebestätigung

Jeder Teilnehmende erhält ein Skript und nach Abschluss der Fortbildung/Schulung eine Teilnahmebestätigung unter Angabe von Inhalt und Umfang der Maßnahme.

Methoden

Es werden moderne Lernmethoden der Erwachsenenbildung zugrunde gelegt. Grundsätzlich ist das Angebot möglichst praxisnah und bedarfsorientiert ausgerichtet und zielt primär auf eine verbesserte Handlungskompetenz der Teilnehmenden.

Referenten

Fachleute aus dem Bereich der Gerontologie, Gerontopsychiatrie, Gesundheits- und Altenpflege, der Altenhilfe, der Angehörigenarbeit mit einschlägigen Erfahrungen und einer interdisziplinären Ausrichtung.

Datenschutz

Sie sind mit der Verarbeitung und Speicherung Ihrer Daten durch die Dt. Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. einverstanden. Die Daten werden für den Versand von Informationen und zur Auftragsbearbeitung verwendet. Ihnen ist bekannt, dass Ihre gespeicherten Daten auf Antrag gelöscht bzw. berichtigt werden. Ausreichend hierfür ist eine formlose E-Mail an info@alzheimer-bayern.de oder: Dt. Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz, Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg.



FORTBILDUNGEN/SCHULUNGEN



Ambulante & Stationäre Altenhilfe

Expertenstandard – Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz 7

Demenz interaktiv begreifen mittels Demenzsimulator Hands on Dementia 8

Herausforderndes Verhalten minimieren und Lebensqualität verbessern 9

Hilfen zur Kommunikation bei Menschen mit Demenz 10

Validierende Begegnung und Begleitung von Menschen mit Demenz 11

Fallbesprechung bei Menschen mit Demenz planen und durchführen 12

Sucht im Alter in der Pflege 13

Demenz und Sexualität 14

Demenz und Selbstbestimmung 15

Essen und Trinken bei Menschen mit Demenz 16

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase begleiten 17

Seminarreihe „Hilfe beim Helfen“ GEFÖRDERT für pflegende Angehörige 18



Stationäre Altenhilfe

Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten 19

Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – stationär 20

Refresher-Fortbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI 22



Ambulante Altenhilfe

Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – ambulant GEFÖRDERT Oberbayern 24

Schulung/Fortbildung von Helfenden zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI GEFÖRDERT 26

AMBULANTE & STATIONÄRE ALTENHILFE

Expertenstandard – Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Für Angehörige und Betroffene hat die Diagnose Demenz tiefgreifende und umfassende Folgen, vor allem in der Kommunikation und im sozialen Umfeld. Pflegekräfte sind gefordert eine Beziehung und ein Umfeld aufzubauen, indem es gelingt, dass Menschen mit Demenz gehört, verstanden und angenommen werden sowie mit anderen Menschen verbunden sind. Das Organisationssystem, in der die Pflege erbracht wird, die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber Menschen mit Demenz und das Wissen über das Krankheitsbild haben Einfluss auf die Gestaltung dieser person-zentrierten Pflege. Der Expertenstandard vermittelt Grundprinzipien pflegerischen Handelns mit besonderem Blick auf Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Fördernde und gestaltende Pflege von Menschen mit Demenz
- Person-zentrierte Organisation
- Person-zentrierte Haltung
- Lebensorientierung und person-zentrierte Beziehungsgestaltung
- Zugewandte und verstehende Haltung Pflegernder
- Beziehungsfördernde und -gestaltende Maßnahmen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte und interessierte Mitarbeitende

Umfang

1 Tag oder 2 Tage (Vertiefung) – 8 bzw. 16 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten

Kosten

520,- € pro Fortbildungstag zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)



Demenz interaktiv begreifen mittels Demenzsimulator Hands on Dementia

Welches Gefühl ist es, wenn z. B. die Orientierung verloren geht oder wenn eine Alltagstätigkeit nicht mehr gelingt? Was fühlen und erleben Menschen täglich, die an einer Demenz erkrankt sind? Dieser Frage nähern wir uns mit Hilfe des Demenzsimulators. In verschiedenen Stationen werden Alltagssituationen durchlaufen, die die Symptome einer Demenz imitieren. Sie erleben, wie einfache Tätigkeiten zu Herausforderungen werden können und lernen zu verstehen, welche Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenz fördernd oder auch hemmend sein können. Kommen Sie gemeinsam mit uns auf eine Reise in die Erlebnis- und Gefühlswelt von Menschen mit Demenz, um mögliche Ängste und Unsicherheiten in Bezug auf das eigene Verhalten abzubauen.

Sie werden in die Lage versetzt, Menschen mit Demenz besser zu verstehen und in ihre Gefühlswelt einzutauschen. Eine spannende und praktische Erfahrung!

Inhalte

- Ursachen und Krankheitsbild Demenz
- Hauptsymptome und Emotionen bei Menschen mit Demenz
- Die Erlebniswelt von Menschen mit Demenz
- Stationen des Demenzparcours durchlaufen
- Reflexion und Praxistransfer

Zielgruppe

Alle Interessierte, die sich den Gefühlen von Menschen mit Demenz nähern wollen.

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Herausforderndes Verhalten minimieren und Lebensqualität verbessern

Menschen mit Demenz zeigen oft soziales und emotionales Verhalten, das aus Sicht der Pflegenden oder der Angehörigen als problematisch, störend und damit als herausfordernd erlebt wird. Vor allem können Kommunikationsprobleme an den Nerven der Pflegenden und Betroffenen zehren. Wenn allerdings das Verständnis und das Wissen im Umgang mit schwierigen Situationen gefördert wird, hilft man damit allen Beteiligten, eine möglichst hohe Lebensqualität zu erhalten.

Sie erfassen die Hintergründe von sogenannten herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz und entwickeln strukturierte und zielorientierte Vorgehensweisen anhand eines Handlungsmodells und vielen praktischen Fallbeispielen.

Inhalte

- Der Begriff „Herausfordernde Verhaltensweisen“: Grundüberlegungen und Verständnis
- Das NDB-Modell *need driven dementia compromised behaviour model (bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz)* als Modell zur Erfassung der Hintergründe für herausforderndes Verhalten
- ABC-Prinzipien
- Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz (z. B. Empfehlungen des Bundesministeriums für Gesundheit)
- Praxis- und Fallübungen

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Umfang

1 Tag oder 2 Tage (Vertiefung) – 8 bzw. 16 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € pro Fortbildungstag zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)





Hilfen zur Kommunikation bei Menschen mit Demenz

Eine einfühlsame und wertschätzende Kommunikation ist zentraler Bestandteil im Umgang mit Menschen mit Demenz und baut Brücken in die Welt der Betroffenen. Sie trägt dazu bei, ein möglichst hohes Maß an Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Demenz zu erhalten.

In dem Sie die Perspektive eines Menschen mit Demenz einnehmen, entwickeln Sie ein tieferes Verständnis dafür, was in ihm vorgeht, warum er sich in manchen Situationen für uns „herausfordernd“ verhält und was die Kommunikation von beiden Seiten erschwert. Nicht immer gibt es für alle Herausforderungen eine Lösung, aber wir können viel lernen, damit wir Menschen mit Demenz wertschätzend und respektvoll begleiten, die Kommunikation verbessern und dadurch zu ihrem Wohlbefinden beitragen!

Inhalte

- Die „normale“ Kommunikation
- Probleme bei der Kommunikation mit älteren Menschen
- Demenz und Kommunikationsprobleme
- ABC-Prinzipien
- Möglichkeiten der Kommunikation mit Menschen mit Demenz im Alltag

Zielgruppe

Alle Interessierte, die sich den Gefühlen von Menschen mit Demenz nähern wollen.

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Validierende Begegnung und Begleitung von Menschen mit Demenz

Die Wahrheit von Menschen mit Demenz ist genauso wahr wie „Unsere“. Gutes Zureden und Argumentieren führt nicht immer zu einer Lösung, sondern kann noch mehr Unruhe und Verwirrung stiften. Wirkungsvoller ist es, eine Brücke zum Gegenüber zu bauen und sich auf die Welt des Erkrankten einzulassen.

Dazu gehört Empathie, d. h. die Fähigkeit, sich in die Lage des Gegenübers hinein zu versetzen. Gepaart mit den Techniken der integrativen Validation hilft es Ihnen, das Verhalten von Menschen mit Demenz zu verstehen und mit diesen in Kontakt zu treten. Anhand von Praxisbeispielen wird die Methode interaktiv eingeübt, sodass Sie Ihr Gelerntes in der Praxis umsetzen können.

Inhalte

- Methode der Integrativen Validation nach Richard®
- Was ist Integrative Validation?
- Symptome und Auswirkungen bei Demenz
- Das Einnehmen einer wertschätzenden Haltung
- Konkrete Umsetzung validierenden Handelns in schwierigen Pflegesituationen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte und interessierte Mitarbeitende

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)





Fallbesprechung bei Menschen mit Demenz planen und durchführen

Die Fallbesprechung ist eine Methode, mit der sich Mitarbeitende eines Teams systematisch und zielorientiert über eine Problemsituation bei Menschen mit Demenz und herausforderndem Verhalten fachlich austauschen.

Charakteristisch für eine Fallbesprechung ist die lösungsorientierte Reflexion. Gemeinsam finden Sie umsetzbare Handlungsoptionen.

Inhalte

- Definition Fall
- Theoretische Grundlagen der Fallbesprechung
- Anlass von Fallbesprechungen
- Ziel der Fallbesprechung
- Rahmen- und Rollenstruktur
- Ablauf der Fallbesprechung
- Praktische Übung

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Umfang

1 Tag oder 2 Tage (Vertiefung) – 8 bzw. 16 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € pro Fortbildungstag zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Sucht im Alter in der Pflege

„Das lohnt sich doch nicht mehr.“ – Diese Aussage in Zusammenhang mit Suchtproblemen älterer Menschen ist häufig zu hören. Doch wenn die Sucht die Lebensqualität einschränkt, sollte gehandelt werden. Es ist sinnvoll, Handlungsempfehlungen bei Verdacht auf vorliegender Alkoholproblematik oder Medikamentenmissbrauch zu entwickeln und den Mitarbeitenden bekannt zu machen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden verschiedene Empfehlungen für den Umgang mit Menschen mit einem riskanten Suchtmittelkonsum kennen.

Inhalte

Alkohol- und Medikamentenkonsum bei älteren Menschen

- Risikoeinschätzung
- Fallbeispiele
- Screening-Instrumente
- Gesprächsführung und Suchtberatung
- Ethik und Recht
- Handlungsmaßnahmen

Zielgruppe

Pflegende und interessierte Mitarbeitende

Umfang

2 Tage – 16 UE à 45 Minuten

Kosten

1.040,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)





Demenz und Sexualität

Sexualität im Alter ist noch immer ein Tabuthema – und das gilt umso mehr für die Sexualität von Menschen mit Demenz. Die Bedürfnisse nach Berührung, Sexualität, Zärtlichkeit und Zuwendung lassen auch bei Menschen mit einer Demenz nicht nach. Sexualität gehört zum Leben jedes Menschen, mit oder ohne Demenz. Mit Sexualität sind dabei nicht nur sexuelle Handlungen wie Geschlechtsverkehr oder Selbstbefriedigung gemeint. Es geht um Liebe, Zuneigung, Zärtlichkeit und Vertrauen.

Wie Sie bewusst und angemessen mit der Sexualität von Menschen mit Demenz umgehen, lernen Sie in diesem Seminar. Auch Impulse, um auf sexuelle Annäherungsversuche im Pflegealltag angemessen zu reagieren, sind enthalten.

Inhalte

- Pathophysiologie des Gehirns
- Sexuelles Verhalten bei Menschen mit Demenz
- Die Rolle der Pflegekraft
- Schutz vor sexueller Belästigung der Pflegenden
- Impulse und Strategien für den Pflegealltag

Zielgruppe

Pflegende und interessierte Mitarbeitende

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Demenz und Selbstbestimmung

Selbstbestimmt leben heißt, auch gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen. Doch wie verhält es sich bei Menschen mit Demenz. Der Abbau der kognitiven Leistungsfähigkeit kann dazu verleiten anzunehmen, dass Menschen mit Demenz gar nichts mehr verstehen.

Studien zeigen jedoch, dass selbst an fortgeschrittener Demenz erkrankte Menschen persönliche Wünsche haben. Es bleibt das Selbst des betroffenen Menschen erhalten, dem es gilt, mit Aufmerksamkeit und Achtung zu begegnen.

Inhalte

- Stadien der Demenz – Selbsterleben und Selbstbestimmung
- Ermöglichung und Achtung der Selbstbestimmung bei Demenz
- Rechtliche Aspekte einer eingeschränkten Selbstbestimmung
- Handlungsfelder zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz

Zielgruppe

Alle Interessierte, die sich den Gefühlen von Menschen mit Demenz nähern wollen.

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)





Essen und Trinken bei Menschen mit Demenz

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – dies gilt insbesondere für Menschen mit Demenz, deren Gefühl für Hunger und Durst mit der Zeit nachlassen. Wie die Lust am Essen und Trinken positiv gestaltet werden kann und welche Rolle Sie als Pflegendende einnehmen, werden in diesem Seminar intensiv bearbeitet. Ein Fokus wird ebenfalls auf das Zusammenspiel von körperlicher und seelischer Gesundheit gelegt.

Dieses Seminar bietet Ihnen viele Tipps zur Gestaltung der Mahlzeiten und des Umfeldes und zeigt auf, warum es so wichtig ist, gut zu essen und zu trinken.

Inhalte

- Ernährung bei Menschen mit Demenz
- Was ist eine gesunde Ernährung
- Auswahl und Darbietung der Speisen
- Die Beziehung zwischen Ernährung und Gesundheit
- Kreative Wege zur Förderung der Unabhängigkeit und Freude beim Essen

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Umfang

1 Tag – 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase begleiten

Die Würde von Menschen mit Demenz ist auch in ihrem Sterben unantastbar. Immer mehr stationäre Pflegeeinrichtungen erkennen die Bedeutung und die Notwendigkeit, Hospizkultur und Palliativkompetenz in ihre Einrichtungskonzepte zu integrieren. Um ein würdevolles Sterben zu ermöglichen, stehen die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz im Mittelpunkt des Handelns, insbesondere die Sicherung der Lebensqualität, die Linderung von körperlichen Beschwerden und das Bedürfnis nach Geborgenheit. Besonderes Augenmerk liegt auf der Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um schwierige Entscheidungen geht.

Dieses Seminar möchte Wege aufzeigen, Menschen mit Demenz in ihrer Welt zu verstehen, ihnen zu begegnen und sie in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten.

Inhalte

- Hospizidee, Haltung und Spiritualität in der Sterbebegleitung
- Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen im letzten Stadium der Krankheit
- Die Bedeutung der Biografie
- Die Begleitung von Angehörigen
- Verbale und non-verbale Kommunikationsmöglichkeiten
- Ernährung bei Menschen mit Demenz am Lebensende
- Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz am Lebensende
- Palliativpflegerische Aspekte

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Umfang

2 Tage mit jeweils 8 UE à 45 Minuten

Kosten

1.040,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)





GEFÖRDERT

Seminarreihe „Hilfe beim Helfen“ für pflegende Angehörige

Da aus Wissen Kraft und Entlastung entstehen kann, ist die Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“, eine wichtige und wertvolle Säule zur Unterstützung von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Das Wissen über Demenzerkrankungen ist eine notwendige Voraussetzung für das Verständnis der inneren Welt eines Menschen mit Demenz. Ohne ausreichende Kompetenz sind Angehörige und Sorgende oftmals überfordert und kommen an ihre körperlichen und seelischen Grenzen.

Wir möchten Sie bei Ihren schweren Aufgaben im Alltag unterstützen, die Versorgung zuhause sichern und die Lebensqualität aufrechterhalten.

Diese Seminarreihe wurde von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz, Berlin entwickelt und kann für Gruppen von Angehörigen durchgeführt werden.

Inhalte

- Modul 1: Wissenswertes über Demenz
- Modul 2: Demenz verstehen
- Modul 3: Informationen zu Recht
- Modul 4: Den Alltag leben
- Modul 5: Pflegeversicherung und Entlastungsangebote
- Modul 6: Herausfordernde Situationen und Pflege
- Modul 7: Entlastung für Angehörige
- Wahlmodul 8: Es können je nach Wunsch und Bedarf folgende Themen ausgewählt werden:
 - Verschiedene Wohnformen (Heim und Wohngemeinschaft)
 - Menschen mit Demenz im Krankenhaus
 - Letzte Lebensphase

Zielgruppe

An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz

Umfang

14 bzw. 16 Zeitstunden mit flexibler Gestaltung (Einheiten zu 4 oder 8 Std)

Kosten

Der Kurs ist kostenfrei, da er von einzelnen Krankenkassen finanziert wird. Organisation Mindestteilnehmerzahl 8, maximal 16.

STATIONÄRE ALTENHILFE

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz begleiten

Einrichtungen der Behindertenhilfe sehen sich zunehmend mit der Frage der adäquaten Begleitung und Versorgung von Menschen geistiger Behinderung und Demenz konfrontiert.

Das Erkennen einer Demenz stellt Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe vor große Herausforderungen. Hier gilt es den veränderten Verläufen und Bedarfen gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf den größtmöglichen Erhalt der Lebensqualität. Oft sind die ersten Warnzeichen Gedächtnisstörungen, die das Kurzzeitgedächtnis, also die Speicherung von neuen Informationen, betrifft. Hier bedarf es einer guten Sensibilisierung.

Ziel dieses Seminars ist es, entsprechende Verhaltens- und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um Sie in Ihrer wertvollen Arbeit nachhaltig zu unterstützen.

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz und erste Anzeichen
- Altersbedingte Veränderungen
- Die Welt der Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Grundlagen eines verstehenden Umgangs mit Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Begleitung im Alltag von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz
- Milieu- und Umweltgestaltung
- Interdisziplinarität, Vernetzung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Behindertenhilfe

Umfang

1 Tag mit jeweils 8 UE à 45 Minuten

Kosten

520,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)



Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – stationär

Die wachsende Anzahl der Menschen mit Demenz und die daraus resultierenden Anforderungen an die professionelle Pflege haben zur Entwicklung eines neuen Berufsfeldes geführt – der Gerontopsychiatrie. Kompetenz basiert auf dem Wissen über verschiedene gerontopsychiatrische Erkrankungen und einem Verstehen der Menschen in ihrem Verhalten.

Die Veränderung der eigenen Haltung ist Grundlage für ein empathisches Verständnis und führt zu einem besseren und konfliktärmeren Alltag. Wissen und Verstehen sind notwendige Voraussetzungen für die Entwicklung und Umsetzung angepasster Praxiskonzepte und Handlungskompetenzen. Die Umsetzung einer bedürfnis- und person-zentrierten Pflege und Betreuung erfordert die Zusammenarbeit in Teams und die Vernetzung der Bereiche. Für alle Beteiligten führt dies zu einer Verbesserung der Lebensqualität im alltäglichen Miteinander.

In dieser kompakten dreitägigen Weiterbildung lernen Sie die wichtigsten Grundlagen kennen, die professionell Pflegende im Umgang mit Menschen mit Demenz wissen sollten.

Inhalte

- Gerontopsychiatrische Erkrankungen: Schwerpunkt Demenz und Depression (Diagnostik, Ursachen, Symptomatik, Krankheitsphasen, Schweregrade)
- Grundlagen des Handelns: Hintergründe der Symptomatik, herausforderndes Verhalten, Zusammenarbeit mit Angehörigen, Beobachten, Erklären und Handeln als gemeinsamer Teamprozess, berufs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit als Grundlage der Planung bedürfnisorientierter Arbeitsabläufe und Angebote, Fallbesprechung als Technik geplanten Handelns
- Therapie- und Umgangsmöglichkeiten: Überblick über die medikamentöse Therapie, Zielsetzung und Konzepte der nichtmedikamentösen Therapie (Kitwood, Validation, Milieuthherapie), Grundlagen der Kommunikation, Fallbesprechungen und Praxisumsetzung

Zielgruppe

Mitarbeitende der stationären Altenhilfe (Pflege, Betreuung, Beschäftigung, Präsenzkräfte, Hauswirtschaft, Verwaltung, etc.), die in Kontakt mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen stehen

Umfang

3 Tage mit jeweils 8 UE
(24 UE gesamt) à
45 Minuten

Kosten

1.560,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Organisation

Mindestteilnehmerzahl von 8 ist nur bei Beantragung von Fördermittel erforderlich, maximal 20 Teilnehmende.



Refresher-Fortbildung für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI

In den Altenhilfeeinrichtungen haben inzwischen viele qualifizierte Betreuungsassistenten*innen ihre Arbeit aufgenommen. Die Pflegefachkräfte schätzen den Einsatz zusätzlicher Betreuungskräfte als eine wertvolle Ergänzung und Unterstützung im Bereich der Tagesstrukturierung und sozialen Betreuung bei Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz.

Diese jährliche Fortbildung richtet sich an Betreuungskräfte im Pflegebereich. Laut Richtlinien (§ 53c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen) müssen regelmäßige Fortbildungen nachgewiesen werden.

Mindestanforderung ist eine zweitägige Fortbildung mit 16 Unterrichtseinheiten pro Jahr. In dieser sollen die berufliche Praxis reflektiert und Fachwissen aktualisiert werden.

Grundsätzliche Inhalte

- Erhebung des Bedarfs und der Themen in einer Austauschrunde
- Fallbesprechungen aus dem beruflichen Alltag, Reflexion der Praxis

Aus weiteren Inhalten können Sie wählen:

- Aktualisierung des Wissens zu Demenz und anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten und schwierigen Alltagssituationen
- Kommunikationstechniken
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung
- Planung und Strukturierung der Arbeit
- Dokumentation weicher Faktoren (Lebensqualität/Individualität)
- Zusammenarbeit mit anderen (Pflegekräfte, Angehörige und Ehrenamtliche)

Sollten Sie Ihr Thema nicht finden, so stellen wir auch individuelle Themenwünsche für Sie zusammen.

Zielgruppe Mitarbeiter*innen in der Betreuung und Beschäftigung	Kosten 1.040,- € zuzüglich Reisekosten (Fahrkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)
Umfang 2 Tage mit jeweils 8 UE (16 UE gesamt) à 45 Minuten	

AMBULANTE ALTENHILFE

Qualifizierungskonzept Gerontopsychiatrie – ambulant

GEFÖRDERT
Oberbayern

Die zunehmende Zahl von Menschen mit Demenz oder anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen erfordern besondere Angebote und Kompetenzen. Der Wunsch „ambulant vor stationär“ kann nur verwirklicht werden, wenn es gelingt, Selbsthilfepotentiale der Menschen mit Demenz zu fördern und tragfähige regionale Netzwerke professioneller, ehrenamtlicher und privater Hilfen herzustellen.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Grundlagen für die Pflege, Betreuung und Begleitung im häuslichen Umfeld bilden. Basierend auf dem Wissen und Verstehen der verschiedenen Erkrankungen werden Praxis-konzepte und individuelle Handlungskompetenzen entwickelt.

Inhalte

- Krankheitsbilder mit dem Schwerpunkt Demenz und Depression
- Hilfebedarf in verschiedenen Krankheitsphasen für Betroffene und Angehörige
- Leitlinien der medizinischen Therapie: Diagnostik und medikamentöse Therapie
- Leitkonzepte für die nichtmedikamentöse Therapie: person-zentrierte Konzepte, Kommunikation, Alltags- / Milieugestaltung und Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

- Entwicklung, Ausgestaltung und Finanzierung angepasster Pflege-, Betreuungs-, Entlastungs- und Beratungsangebote
- Ambulante Pflege als Netzwerkarbeit: Zusammenarbeit mit Angehörigen, sozialem Umfeld und anderen regionalen Hilfen
- Gerontopsychiatrische Pflege als Teamprozess: Wissen, Beobachten, Verstehen, Ziele setzen, Planen von Hilfen, Ergebniskontrolle und Fallbesprechung
- Sozialrechtliche Grundlagen: Pflegeversicherung, Angebote zur Unterstützung im Alltag, gesetzliche Betreuung und freiheitsentziehende Maßnahmen

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten Altenhilfe, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Teilnehmeranzahl

- Regierungsbezirk Oberbayern gefördert: mind. 8, max. 20
- Andere Regierungsbezirke ohne Mittelfranken: keine Mindestteilnehmeranzahl, maximal 20

Umfang

32 UE à 45 Minuten an 4 Tagen. Diese müssen nicht zusammenhängend geschult werden.

Kosten

Für ambulante Dienste im Bezirk Oberbayern 400,- € GEFÖRDERT. Der Landesverband beantragt Fördermittel beim Bezirk Oberbayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP).

Für ambulante Dienste in Bayern, ausgenommen Oberbayern und Mittelfranken, 2.080,- € plus Referentenfahrtkosten.

→ Diese Fortbildung wird nicht in Mittelfranken angeboten. Die Angehörigenberatung Nürnberg e. V. wäre hier Ihr Anbieter.

Schulung/Fortbildung von Helfenden zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI (Schulungskonzept in Kraft seit 01.01.2019)

Die Schulung soll auf das ehrenamtliche und nicht ehrenamtliche Erbringen von Leistungen im Rahmen verschiedener Angebote zur Unterstützung im Alltag vorbereiten, um hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen und pflegende Angehörige zu entlasten. Diese umfassen sowohl Entlastungsleistungen, wie haushaltsnahe Dienstleistungen, Alltags- und/oder Pflegebegleitung, als auch den Einsatz in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen und in der Tagesbetreuung in Privathaushalten.

Inhalte

Modul 1 (M1):

Betreuung Pflegebedürftiger (15 UE)

- Einführung und rechtliche Rahmenbedingungen
- Basiswissen über alterstypische Erkrankungen der zu betreuenden Menschen und Behandlungsformen
- Basiswissen über die pflegerische Versorgung der zu betreuenden Menschen
- Möglichkeiten der Alltagsbegleitung
- Notfallhandeln

Modul 2 (M2):

Kommunikation und Begleitung (15 UE)

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Umgang mit pflegenden Angehörigen
- Pflegeversicherung und Betreuungsrecht
- Rollenverständnis Helfender

Modul 3 (M3):

Unterstützung in der Haushaltsführung (10 UE)

- Grundsätze der Hygiene
- Reinigung und Pflege des Wohnbereichs
- Reinigung und Pflege von Textilien
- Ernährung und Verpflegung
- Aktivierende Beteiligung der Pflegebedürftigen an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten
- Unfallverhütung

Zielgruppen als Schulungsorganisatoren

Träger von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag, wie ambulante Dienste in Bayern, Nachbarschaftshilfen, Mehrgenerationenhäuser, Selbsthilfegruppen, regionale Alzheimer Gesellschaften, die Angebote zur Unterstützung im Alltag vorhalten bzw. neu aufbauen wollen. Um ehrenamtliche und nichtehrenamtliche Helfende in den verschiedenen Angebotsformaten zum Einsatz bringen zu können, ist dieses Schulungskonzept als Qualifikation erforderlich.

Teilnehmerzahl

Mindestens 6 (vorteilhafter 8), maximal 20

Schulungsumfang

M1 + M2 + M3 = 40 UE

(Basisqualifikation)

M1 + M2 = 30 UE

M3 = 10 UE

Fortbildungsumfang

Mindestens 8 UE

Kosten Schulung

M1 + M2 + M3 = 800,- €

M1 + M2 = 600,- €

M3 = 200,- €

Kosten Fortbildung

Pro UE = 20,- €

→ Der Flyer § 45a SGB XI steht für Sie auf unserer Website unter **Landesverband → Fortbildungen → Ambulant zum Download bereit.**



Impressum:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz

Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Tel: 0911-44 66 784
Fax: 0911-27 23 501
E-Mail: info@alzheimer-bayern.de
Web: www.alzheimer-bayern.de

Unsere Förderer:

Vielen Dank an die Fördergemeinschaft der
Krankenkassen/-verbände in Bayern für die
Übernahme der Layout- und Druckkosten.

